

zuweilen auch krümmet, so stärcket die göttliche Liebe aber von Ihnen desto mehr, daß man vor keiner Arbeit ansethet, wie rauh und strenge sie auch auf das Gemüth fällt, unter der Geburt mit so mancherlei, zum Theil ungestorbenen Gemüthern, mit welchen man sich annoch beladen findet, und die als eine schwere Last in der Tinctur liegen-gern geholfen sein wollen, u: doch den gehörigen Ernst nicht gebrauchen, das grobe Thier mit seinen derben Gestalten, unterm Gehorsam des inwendigen schwachen Willen-Geistes zu beugen, wohin Gottes Liebe mit allen armen Seelen arbeitet, und sie gern mit dem in dieser Welt, zu ihrem Heil erschienenen Lichte des Sohns Gottes erleuchten will. Gott wolle dazu dieses Jahr reichlich gesegnet sein, u: es ein Jahr der Erlösung werden lassen für allen diejenigen, welche im Verborgenen zum Durchbruch in sich arbeiten, aber keine Kraft zu gebähren haben, welche IESU durch seine Geburt und tieffste Erniedrigung herwieder gebracht, und den Weg gebahnet hat, auf welchen eine jede in der Finsterniß gefangene Seele, ihren Goel und Erlöser in sich finden, und durch Dessen Gnaden-Kraft wiederum zu Gott kommen kan. Dessen Erbarmen unendlich, und Seine größeste Lust u: Freude ist, dem armen menschlichen Geschlechte aus der Macht und Gewalt des Feindes zu helfen, und sich ihnen in Seiner großen Liebe u: Gnade mitzutheilen, allen